

Tiefe Integration in den Nord-Süd-Beziehungen

In der Handelspolitik der letzten Jahre sind deutliche Veränderungen zu beobachten, wodurch mit Tiefer Integration verbundene Themen einen größeren Stellenwert gewinnen – insbesondere in bilateralen Abkommen zwischen der EU und den USA, aber auch bei transnationalen privaten Regulierungen wie etwa Produktstandards. Tiefe Integration zielt darauf ab, einen einheitlichen ökonomischen Rahmen für Handel und Investitionen zu schaffen. Die Harmonisierung dieser „behind the border“-Regulierungen, zu denen auch die Angleichung der Wettbewerbspolitik, der Investitionsregeln und der intellektuellen Eigentumsrechte gehört, führt jedoch zu Spannungen innerhalb der Nord-Süd-Beziehungen. Dieses Heft analysiert den widersprüchlichen Prozess der Tiefen Integration und behandelt Fragen zu dessen Reichweite und Bewertung.



Schwerpunktredaktion: Simone Claar, Andreas Nölke

Einleitung: Tiefe Integration als widersprüchlicher Prozess in den Nord-Süd-Beziehungen

Simone Claar, Andreas Nölke: Tiefe Integration: Konzeptuelle Grundlagen

Maria Behrens, Holger Janusch: Der transnationale Wettbewerbsstaat

Christian Berndt, Marc Boeckler: Geographien Tiefer Integration: Das Beispiel des Agrarhandels zwischen Mexiko und den USA

Andreas Nölke, Simone Claar: Tiefe Integration in der Praxis der Nord-Süd-Beziehungen: Vergleichende Perspektiven

Weitere Informationen: <http://www.mattersburgerkreis.at/jep/20122.php>

Bestellungen:

Journal für Entwicklungspolitik (JEP)

Sensengasse 3, A-1090 Wien, office@mattersburgerkreis.at, www.mattersburgerkreis.at/jep

Preis pro Ausgabe: €11.90, Jahresabonnement: €42.00